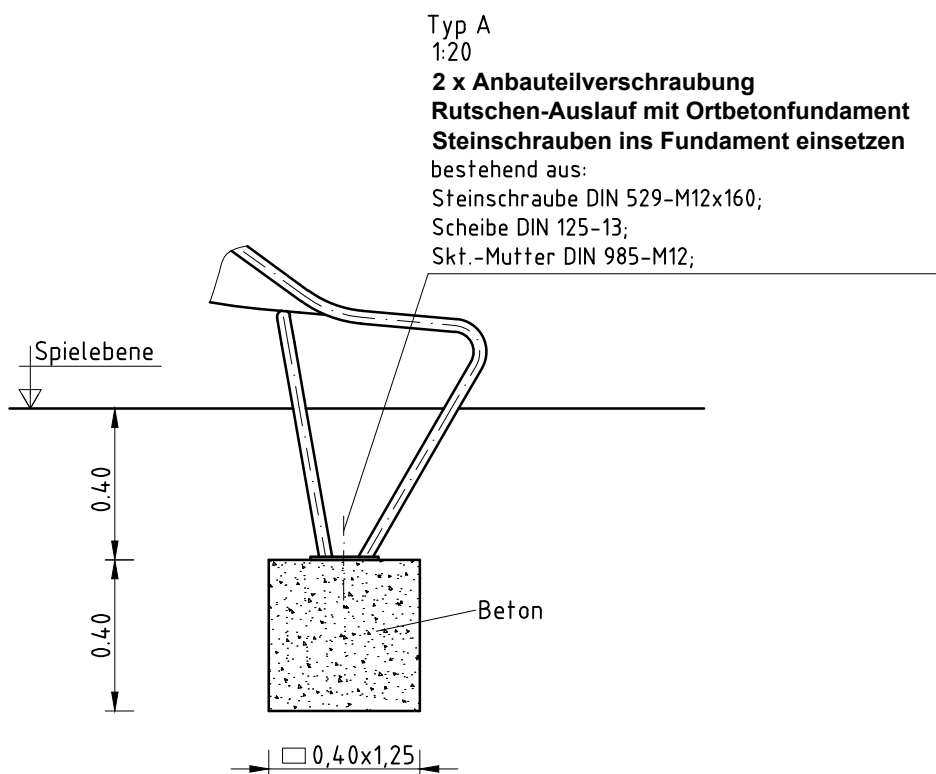
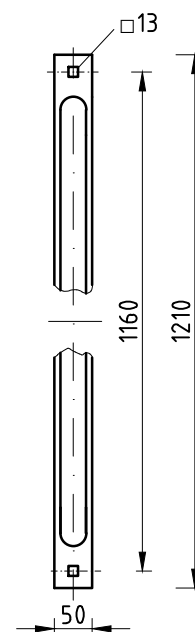


Hinweise zum Einbau von K&K Anbau-Rutschen

- Die für die Rutsche vorgegebene Anbauhöhe=hx (Abstand Spielebene bis Unterkante Befestigungsflansch) ist einzuhalten.
- Das Einsatzblech vom Rutschen-Einsatz muss waagrecht verlaufen.
- Die vorgegebene Neigung der Rutsche (gemessen in der Mitte der Rutschwanne) muss in allen Abschnitten des Rutschenverlaufs (Geraden, Kurven oder Wellen) eingehalten werden. Eine Ausnahme bildet nur der Rutschen-Auslauf.
- Der Rutschen-Auslauf muss in Rutschrichtung eine Neigung von 5° haben.

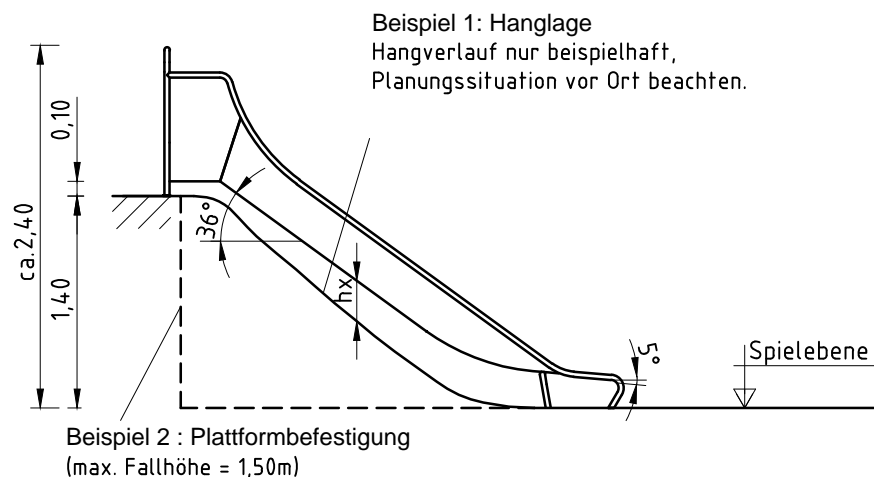


Flanschbefestigung 1:10



1. Gerätestandort unter Berücksichtigung des Platzbedarfs (Aufprallfläche) festlegen. Empfohlene Rutschrichtung: Nord-Ost oder im Halbschatten von Bäumen.
2. Bodenaushub für das Fundament nach Zeichnung vornehmen. Bitte beachten Sie: Für eine standsichere Montage werden mittelschwer lösbare Bodenarten vorausgesetzt.
3. Rutsche aufstellen und ausrichten (vgl. ergänzende Hinweise oben) und durch die im Flanschblech vorgesehenen Befestigungslöcher M12 verschrauben.
4. Fundament mit Stampfbeton C20/25 füllen, dabei die Steinschrauben einsetzen.
5. Freigabe zum Spielen erst nach Abbinden des Fundaments.

Alle mit dem Gerät gelieferten Spezialwerkzeuge, sowie alle gerätespezifischen Unterlagen, die für das Sicherheitsmanagement nach EN 1176-7 wichtig sind oder sein könnten wie z.B. Rechnung, Lieferschein oder Auftragsbestätigung, Montageanleitung und Wartungsanleitung im Original oder in einer Kopie an die zuständigen Stellen weiterleiten.



- Aufgrund der erzwungenen Bewegung beim Rutschen muss die gesamte Aufprallfläche mit stoßdämpfendem Bodenmaterial ausgestattet werden, dessen kritische Fallhöhe größer oder gleich der freien Fallhöhe ist (vgl. EN 1176-1).
Abhängig vom Geländeverlauf ergeben sich die freie Fallhöhe (h_x) und die Ausdehnung der Aufprallfläche aus dem lotrechten Abstand zwischen Unterkante Rutschwanne und Oberkante Gelände.
- Die Aufprallfläche im Rutschbereich muss mit einem Bodenmaterial ausgestattet sein, das den Anforderungen der Tabelle 4 (vgl. EN 1176-1) entspricht. Soll ein anderes Material eingesetzt werden, müssen dessen stoßdämpfende Eigenschaften durch Prüfung nach EN 1177 nachgewiesen werden.
- Die den Auslauftteil umgebende Bodenfläche muss den Anforderungen an eine kritische Fallhöhe von mindestens 1000 mm entsprechen und über eine Länge von mindestens 2000 mm über das Auslaufende hinaus vorgesehen werden (vgl. EN 1176-3).

Die Größe der Aufprallfläche ist abhängig vom Hangverlauf. Darstellung der Aufprallfläche für eine max. Fallhöhe von 1,50m

